

Magolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 18. November 1851.

Amt Nagold.

Die östl. Brücke bei Wildberg kann wegen einer an derselben vorzunehmenden Baureparation am Donnerstag und Freitag dem 20. und 21. d. Mts. nicht passirt werden, dagegen können leichtere Fuhrwerke oberhalb der Brücke über die Nagold fahren, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Nagold, den 15. November 1851.
Königliches Oberamt.
Wiebbeckin.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spiegelberg,
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantssache des Michael Braun, Bürgers und Holzmachers von Spiegelberg, werden oberamtsgerichtlichen Auftrags zu Folge durch die unterzeichnete Stelle nachstehende Realitäten, als:

a) Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer außen im Dorf;

b) Gärten:

1/2 an 1/2 Viertel 12 3/4 Ruthen beim Haus;

c) Acker,

Zelg Grünendbaum:

Die Hälfte an 3 1/2 Viertel 4 3/4 Ruthen und

1/4 an 3 Viertel 17 1/2 Ruthen im Reut- oder Eisdacker,

die Hälfte an 3 1/2 Viertel im Grünendbaum,

die Hälfte an 2 Viertel 9/16 Ruthen auf den langen Wälden;

Zelg Reben:

die Hälfte an 1 Morgen 1/2 Viertel 8 1/2 Ruthen unter der Endel,

1/4 an 2 Morgen 1/2 Viertel 10 Ruthen im Reben;

Zelg Schornzhardt:

2 Viertel 11 1/2 Ruthen hinter dem Dorf;

1/4 an 1 Morgen 1 1/2 Viertel 5 1/2 Ruthen am Weilerweg;

d) Wäbsele:

1/16 an 2 Morgen 1 1/2 Viertel 9 3/4 Ruthen der Hofacker;

Markung Egenhausen.

Wiesen:

1 Morgen 2 Viertel 12 1/2 Ruthen in Schabbes-Grund,

gemeinderäthlich zu 700 fl. geschätzt, am

Donnerstag dem 11. Dezember d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Spiegelberg zum Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Bürgen haben sich über Prädisat und Vermögen auch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen.

Altenstaig, den 31. Oktober 1851.

K. Amtsnotariat.

Wallen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Enzthal,

Gerichtsbezirks Nagold.

Aussergerichtliche Schuldenerledigung.

Die Schuldensache des Andreas Gurrbach, Bürgers und Flößers von Enzthal, ist zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags aussergerichtlich zu erledigen.

Alle Diejenigen, welche nun an re. Gurrbach aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen haben, so wie deren Bürgen, werden daher hiemit aufgefordert, am

Donnerstag dem 27. Nov. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Enzthal, entweder in Person oder durch einen

legitimierten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen unter Vorlegung der Original-Squidokumente oder sonstiger Ur-

kunden anzubringen, und sich über Vergleichs-Vorschläge zu erklären.

Von den nicht erscheinenden bekannten Glaubigern wird angenommen, sie treten der Erklärung der Mehrzahl der anwesenden Glaubiger ihrer Klasse bei.

Den 10. November 1851.

K. Amtsnotariat, Wallen.

Amtsnotariat Wildberg.

Schönbrunn,

Oberamts Nagold.

Haus- und Güter-Verkauf.

In der Gantssache des nach Amerika emigrierten Schneiders Johann Martin Holzäpfel von Schönbrunn sind zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags die zur Masse gehörigen Realitäten an Gebäude und Gütern, einzeln oder im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber zeigen, einem zweiten Verkauf auszusetzen, als:

Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach im Espach zwischen Conrad Dengler und dem Weg, gemeinderäthlicher Anschlag 400 fl.;

Gärten:

11 Ruthen Garten im Steinacker zwischen dem Weg und Gottl. Dengler, net, gemeinderäthlicher Anschlag 50 fl.;

Wiesen:

Die Hälfte an 1 Morgen 1 Viertel 1 1/4 Ruthen Wiesen in der Walterin-Grund zwischen Friedrich Wurster und Zimmermann Dürr, gemeinderäthlicher Anschlag 120 fl.;

Acker:

Zelg Steinacker:

Den vierten Theil an 2 Morgen 2 1/2 Viertel 7 Ruthen in untern Steinäckern zwischen Jakob Poser und Christian Schable, gültig, gemeinderäthlicher Anschlag 60 fl.;



und mehr
Heilkraft.
Seiten-
), Fuß-

chis gesagt
ig darüber
leitern und
t, nämlich
und Rheu-
n zu seyn.
traße 364.
Bayer.
auf abschlie-

ammer,
mid.

feil.
ubl st zu
ob Rang.

r

itrechnung

er.

ppr. ise.

Ladmaer:
renndt. 16fl.
5 2 D. 1.
fleisch 8.
reich 6.
reich 5.
abgez. 8.
abgez. 9.

Galw:
renndt. 16fl.
5 2 D. 1.
fleisch 8.
reich 6.
reich 5.
abgez. 8.
abgez. 9.



1 Viertel daselbst zwischen sich selbst und Georg Holzäpfel, gültet, gemeinderäthlicher Anschlag 36 fl.; Die Hälfte an 1/2 Viertel im Steinacker zwischen den Anstößern und Christoph Geigle, gültet, gemeinderäthlicher Anschlag 40 fl.;

Zelg Bühl:
Die Hälfte an 3 Viertel in Bütener Acker neben Christof Geigle und Eberhard Ziegler, frei, gemeinderäthlicher Anschlag 30 fl.;

Zelg heilig Kreuz:
1/2 an 2 Morgen auf dem Bubl zwischen Michael Proß und Schüg Hauser, gemeinderäthlicher Anschlag 8 fl.;

Acker und Wald:
1/2 an 9 Morgen 1/2 Viertel 2 1/2 Ruthen in der Halde am Schwarzenbach zwischen Gemeinderath Ziegler und Schultbeiß Rothfuß,

ginst, gemeinderäthlicher Anschlag 50 fl.;

Efferinger Markung:
Acker:
Zelg Heiligkreuz:
1/2 an 2 Morgen 1/2 Viertel beim Zvalemer Feld, br in alten Gassen zwischen Michael Proß und Johann Georg Spad, frei,

gemeinderäthlicher Anschlag 25 fl.;

2 Viertel im Rennwäsen zwischen Michael Bübler und Ziegler Graze, gemeinderäthlicher Anschlag 15 fl.;

Wildberger Markung:
Wiesen:
1 Morgen 3 Viertel im Heiligenbach zwischen dem Wald und dem Bach,

gemeinderäthlicher Anschlag 260 fl.;

Gesamt-Anschlag 1094 fl.
Zu dieser Versteigerung hat man Tagfahrt auf
Montag den 15. Dec. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumt.
Liebhaver hiezu, auswärtige, nicht persönlich bekannte, mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, werden zu dieser Verhandlung auf das Rathhaus in Schönbrunn hiemit eingeladen.
Ragold, den 15. Novbr. 1851.
K. Amtsnotariat Wildberg,
Heisenmann, A. B.

Amtsnotariat Altenstaig.
Simmersfeld,
Gerichtsbezirks Ragold.
Mühle- und Gutsverkauf.
In der Schuldensache des
Johann Georg Kentschler,

Schilmüllers von Schnaidbachthal,
werden auf dem Rathhaus in Simmersfeld am

Donnerstag dem 18. December d. J.,
Morgens 9 Uhr,
zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

G e b a u :
Ein zweistöckiges Wohnhaus, die Schilmühle mit zwei Mahl- und einem Herdengang, am Schnaidbachthal.

 Eine Scheuer mit zwei Stallungen, Scheuertenne und einem Schopf, gegenüber dem Haus,

eine Schleif- und Reibmühle, ein Keller sammt Kellerhütte, ein Schweinestall, eine Waschküche mit Backofen beim Haus.

Acker und Wäldfeld:
18 1/2 Morgen 2 1/8 Ruthen in der untern Reute.

W i e s e n :
10 1/2 Morgen 15 1 Ruthen beim Haus, wodurch der Schnaidbach fließt,

1 1/2 Morgen 35,0 Ruthen oberhalb der Mühle.
W a l d u n g :
5 5/8 Morgen 24,0 Ruthen das Klostermaad,

gemeinderäthlich zu 7760 fl. geschätzt.
Die Mühle, welche größtentheils von den eigenen Gütern umgeben, ist gut gelegen, auch fehlt es ihr nie an der nöthigen Wasserkraft, und es dürfte ein thätiger Mann sein sicheres Fortkommen hierauf finden.

Zu dieser Verhandlung die Liebhaber, von denen sich die Auswärtigen durch Vermögenszeugnisse auszuweisen haben, einladend

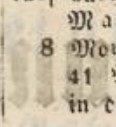
Altenstaig, den 10. Nov. 1851.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.
Gaugenwald,
Oberamtsgerichtsbezirks Ragold.
**Zweiter
Liegenschaftsverkauf.**

In der Gausache des
David Schwaible von Zwerenberg
werden oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge am

Freitag dem 12. December d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Gaugenwald

nachstehende Realitäten einem wiederholten zweiten, nach Umständen letzten Verkauf ausgesetzt, als:

 **M a d - u n d B r a n d f e l d :**
8 Morgen 2 Viertel 4 Ruthen an 41 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen in des Schwabens Feld;

W a l d u n g :
4 Morgen 3 Viertel 37 Ruthen an 13 Morgen 3 Viertel 6 Ruthen der Auzwale,

gemeinderäthlich zu 655 fl. geschätzt.
Fremde, der Verkaufskommission nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Bürgen haben sich über Prädikat und Vermögen durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen.

Altenstaig, den 3. Novbr. 1851.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.
Rothfels, en,
Oberamtsgerichts Ragold.
**Wirthschafts- und Guts-
Verkauf.**

In der Debitsache des
† Christoph Friedrich Dürr, gewesenen Hirschwirths von Rothfels,

sind zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags die zur Masse gehörigen Realitäten an Gebäu und Gütern einzeln oder im ganzen, wie sich Liebhaber zeigen werden, einem nochmaligen Verkauf auszusetzen, als:

a) **G e b a u :**
Ein großes dreistöckiges Wohnhaus, das Gasthaus zum Hirsch, mit einhaltener Wirthschaftsge-

 rechtigkeit und den entsprechenden Wohngeflößen;

Eine große Scheuer, neben dem Haus, mit den erforderlichen Pferde-, Rindvieh-, Schaf- und Schweinestallungen, ein Viehstaus neben dem Haus, und laufende Bünen im Hof;

Alles an und bei einander außen im Dorf, äußerst freundlich gelegen, im Jahr 1830 neu erbaut, und im besten baulichen Zustand.

b) **G a r t e n :**
1 1/2 Morgen 20,2 Ruthen Grab-, Baum- und Gemüsegarten.



den des Ju... zu seinem... und vor der... ihn zu... jeder beehren... en Ehrbringe... sie sich schnell... Herrn... Junge außer... d vor Allem... haben!... seinen Laden... weiter, als... selbst lange... endlich siegte... af er voll... des viel... er dem alten... h von einem... Hamburg zu... um vorerst... in händover... Fröh kein... Streich, zu... om zur Lehre... dem Rückfall... s, und gab... Mit zwanz... utzigem Sinn... e Gelegenhei... ter zu brin... beschäfs hatte... billung wahr... igtzes Vermö... ann er nicht... ungen, was... durch ange... g und Spar... end, für sei... hamsburg sind... in der Tasche... agen dorth...

c) A. K. e. r. f. e. l. d.
in den drei Zelten:
68 1/2 Morgen 26,3 Ruthen
d) W. i. e. s. e. n.:
117 1/2 Morgen 8,2 Ruthen.
e) W. a. l. d. u. n. g.:
19 1/2 Morgen 3,5 Ru-

theden, gemeinderäthlich zu 23,086 fl. geschätzt und bis jetzt sammt aller Fabrik im Werth von 1760 fl. 59 kr. zu 10,450 fl. angekauft.

Zu dieser Versteigerung hat man Montag den 15. Dezember d. J. bestimmt, und wird die Verhandlung präcise

Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Rochfelden beginnen.

Nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Burgen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen zu versehen.

Altensarg, den 7. November 1851.
K. Amtsnotarist. Wullen.

N a g o l d.
Gläubiger-Aufruf.

Auf den Antrag der Erben des kürzlich verstorbenen Verwaltungskassiers und Rathschreibers Belling von hier ergeht hiemit an dessen Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche innerhalb

15 Tagen bei dem Kaisergericht anzumelden und zu erweisen, wieweitfalls sie es sich selbst zuschreiben haben, wenn sie bei der zu treffenden Verlassenschafttheilung unberücksichtigt blieben.

Nagold, den 12. November 1851.
Kaisergericht.
Vorstand:
Engel.

Bdt. K. Gerichtsnotarist.
Braunbek, Aß.

N a g o l d.
Gläubiger-Aufruf.

Die Erben des gestorbenen Rothgerbermeisters Christof Schwarzkopf von hier vermuten, daß die Verstorbenen Bürgschafts- und andere Verbindlichkeiten eingegangen haben möchte, weshalb auf den Antrag der Erben an Jedermann die Aufforderung ergeht, etwaige Ansprüche

innerhalb 15 Tagen geltend zu machen, indem solche sonst bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaftstheilung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 13. November 1851.
Stadtschultheissenamt.
Engel.

Wenden,

Oberamts Nagold.

Auswanderungs-Sache.

Der Jakob Lang, Schmid, Wittwer von hier, beabsichtigt, mit zwei Kindern nach Nordamerika auszuwandern, kann aber die gesetzliche Bürgschaft nicht leisten; es werden daher alle diejenigen, welche irgend wie Ansprache an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselben

innerhalb 10 Tagen von heute an gerechnet bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, wobei aber zum Voraus bemerkt wird, daß bei Forderungen Zahlungsbüße nicht geleistet werden kann, weil der Auswandernde außer seinen unentbehrlichsten Kleidungsstücken nichts besitzt, und auf Kosten der Gemeindekasse speidirt wird.

Den 11. November 1851.
Schultheissenamt. Stoll.

Bdt. K. Oberamtsgericht.
G.-A. K. H. K. H.

Bessingen,

Oberamts Nagold.

Fruchtverkauf.

Am Donnerstag dem 20. Nov. d. J. Morgens 9 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause verkauft,

- Zehnt und Gülf Früchte:
14 Scheffel Dinkel,
36 Scheffel Haber,
2 Scheffel Roggen,
1 Scheffel Gerste,



wozu die Liebhaber eingeladen werden, Den 11. November 1851.

Schultheiß Koch.
N a g o l d.
Pferd, Geschirr und Karren

feil. Aus Auftrag habe ich ein 17 Faust großes Pferd in musterelem Alter, zu jedem Zuge tauglich sammt Geschirr, so wie einen Karren zum Kauf anjubieten.



Rustbezeugende wollen sich wenden an G. Zaifer.

N a g o l d.
Auswanderer

besördere ich auch in diesem Jahr wieder auf neu gekupferten Dreimaster-Postschiffen auch den verschiedenen Orten von Amerika.



Am 10. Dezember fährt das schöne Schiff Heicon, welches 300 Personen aufnimmt.



Die Preise sind äußerst billig gestellt.

Die Auswanderer werden in Mannheim übernommen und durch vertraute Männer bis auf das Schiff begleitet, worauf ich besonders Pfleger und Gemeinden aufmerksam mache.

Buchhandlung von G. Zaifer.

N a g o l d.
So eben ist erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:
Illustriertes Volksbuch.

Unterhaltend und belehrend für

J u n g u n d A l t.

Mit Beiträgen von Franz Hoffmann, W. D. v. Horn, E. Spindler, L. Storch und noch vielen andern geachteten Männern.

Mit vielen schwarzen und illuminirten Kupfertafeln.

Fünf Bände groß Octav. Preis 1 fl. 24 kr. Etwas Schöneres und Billigeres wird wohl noch nie den Boden der Literatur bereiten haben, wenn man bedenkt, daß diese schöne Werke 50

Stahlstiche zieren. Durch eigene Anschauung wird man sich am besten davon überzeugen, daß hiemit nicht zu viel gesagt ist. Einzelne Bände werden gerne zur Einsicht abgegeben. Namentlich Eltern werden darin eine schöne unterhaltende und zugleich belehrende Weisheitsgabe für ihre Kinder finden.

Buchhandlung von G. Zaifer.

Gündlingen,
Oberamts Horb.
Berg feil.
Bei Unterzeichnetem ist alles und
neues Berg, gehobelt und ungebe-
helt zu billigem Preis zu haben.
Nisch, Sagmüller.

Nagold und Herrenberg.
Schnellspinnräder.

Ich mache damit die böstliche Anzeige,
daß ich den nächsten Naapider Markt
mit einer großen Auswahl meiner selbst
verfertigten Schnellspinnräder beziehen
werde, worauf ich die verehrlichen
Frauen, welche den Markt besuchen,
aufmerksam mache, mit dem Bemerken,

daß ich gute Arbeit und billige Preise
zusichere.

Friedrich Koblner, Dreher
aus Herrenberg.

Ipselshausen bei Nagold.

Empfehlung einer Walke.

Den verehrlichen Tuchmacher- und
Strickermeistern mache ich hiemit die
Anzeige, daß ich die Walke bei
Ipselshausen in Pacht übernommen
habe, und sichere den mich mit Ihrem
Zuspruch beehrenden Meistern schnelle
und solide Bedienung zu.

Jakob Wolpoldt,
Walkmüller von Wildberg.

Nagold.
Zu verkaufen.
Nächsten Samstag,
Vormittags 10 Uhr,
werden im Gasthof zum Hirsch da-
hier ein schwarzer Wagen und
zwei Wagen (Schimmelstuten), wovon der
eine tractig ist, im Alter von circa
zehn Jahren, besonders zum schweren
Zug tauglich, im Aufstreich verkauft,
wozu Liebhaber einladen
Werkmeister Schuster.
Den 17. November 1851.

Unter Garantie, — welches bei keinen derartigen Mitteln geleistet werden kann, und mehr
als jede weitere Anpreisung seyn wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkräft.

Englische Patent-Leinwand

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen, Kopfsch, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seiten-
stechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß), Fuß-
gicht, Rothlauf, Krampf, geschwollenen Glieder u. s. w.

In Pakete mit Gebrauchs-Anweisung a 1 fl.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt
zu werden, indem die vorlegend amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweideutig darüber
ausprechen. — Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und
wie diese Maschinen sonst noch helfen mögen, unbedingt einen höchst anerkennenswerthen Vorzug hat, nämlich
den: daß sie wirklich hilft!

W i t t e s t.

Von dieser Rheumatismus-Leinwand brauchte ich zum Versuch gegen rheumatische Leiden eine Leinwand, und
hat mir solche so befriedigende Dienste erwiesen, daß ich es gerne beurkunde, da mir namentlich weder galvanische
Ketten noch Gichtpapier früher gebolsen haben.

Stuttgart im Königreich Württemberg, 24. Mai 1849.

Hend. Büchler, Goldarbeitermeister und Bürger, Carlstr. 22.

Nachdem B. Büchler heute vorstehende Unterschrift hier anerkannt hat, wird dieß hiermit beurkundet.

Stuttgart im Königreich Württemberg, 26. Mai 1849.

Königliche Stadtdirektion. Bötz, Oberamts-Aktuar.

In Nagold ist die Haupt-Niederlage in der Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 15. November 1851.

| Frucht- Gattungen. | Preis, | | | | | Verkauf wurden: | | Erlös. | | Brod-Preise. | 1 Bfd. Lichte, gegossen 20fr. 1 Bfd. Lichte, gegossen 19fr. 1 Bfd. Seife . . . 14fr. |
|-----------------------|-----------|------------|----|-----------|----|--------------------|-----|--------|-----|------------------------------|--|
| | höchster. | mittlerer. | | niederer. | | Sch. | Sr. | fl. | fr. | | |
| Dinkel, neu. 1 Sch. | 9 | 7 | 14 | 5 | 50 | 177 | 4 | 1234 | 24 | 4 Bfd. Kernenbrod . . 15 fr. | |
| Dinkel, alt. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 „ Schwarzbrod . . 13 „ | |
| Kernen | 6 | 4 | 36 | 3 | — | 87 | — | 425 | 50 | 1 Bfd. a 5 Etk. 2 Dtl. 1 „ | |
| Saber | — | — | — | — | — | — | — | 351 | 22 | | Holz-Preise. |
| Gerste | 12 | 11 | 48 | 10 | 40 | 30 | 5 | — | — | | Böckseiten, 1' breit: |
| Mehlfrucht | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | raude . . . 30—36 „ |
| Bohnen 1 Sr. | 2 | 24 | 1 | 58 | 1 | — | 6 | 27 | 42 | | halbdaubere . . 40 „ |
| Wazgen | 2 | 28 | 2 | 19 | 2 | 2 | 4 | 46 | 27 | | blinde . . . 54 „ |
| Roggen | 1 | 82 | 1 | 46 | 1 | 2 | 7 | 40 | 44 | | Bretter, 1' br. . . 16—18 „ |
| Wicken | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | 9—10' br. . . 14 „ |
| Erbsen | 2 | — | 1 | 57 | 1 | — | 3 | 5 | 52 | | Rahmenfenel . . 10—12 „ |
| Linzen | 1 | 56 | 1 | 44 | 1 | — | 5 | 8 | 40 | | Latten . . . 3—4 „ |
| Linz. Kerne | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | Kl. Buchholz . . . — „ |
| Nag. Wazgen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | pr. Achse . . 13 „ |
| | | | | | | | | | | | geköhlt . . 13 „ |
| | | | | | | | | | | | Kl. Lannenholz . . — „ |
| | | | | | | | | | | | pr. Achse . . 6 fl. 36 „ |
| | | | | | | | | | | | geköhlt . . 6 fl. 15 „ |

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.